

Betriebsanleitung

Silagewalze



Hersteller:

Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH
Im Forth 10
28870 Ottersberg-Bhf.

Tel: 04205 / 3162-0
Fax: 04205 / 3162-20
www.duevelsdorf.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Erklärung der Begriffe	3
3	Sicherheits- und Warnhinweise	4
4	Sicherheitssymbole und Beschriftung.....	5
5	Allgemeine Informationen	6
5.1	Verkaufsinformationen	6
5.2	Haftung und Garantie.....	6
5.3	Vorgesehener Gebrauch.....	6
5.4	Ausstattung	7
5.5	Sonderausstattung	7
6	Technische Daten	7
7	Montage	7
8	Inbetriebnahme.....	8
8.1	Vorbereitung des Trägerfahrzeuges.....	8
8.2	Einstellung und Bedienung.....	8
8.2.1	An-/ Abbau und Transport	8
8.2.2	Einstellung und Bedienung im Betrieb	8
8.3	Verwendung des Kantenrades	9
9	Wartung.....	11
9.1	Schmieranleitung.....	11
9.2	Wartung nach dem Saisonende	11
9.3	Reparatur und Instandsetzung.....	11
10	Aufbewahrung.....	12
11	Abbau, Entsorgung und Umweltschutz.....	12

1 Einleitung

Sehr geehrte Kunden,

wir freuen uns, dass sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Da wir ständig bemüht sind, unsere Produkte weiter zu verbessern, behalten wir uns technische Änderungen gegenüber Abbildungen und Beschreibungen vor. Ein Anspruch auf Änderung der bereits gefertigten Geräte kann daraus nicht abgeleitet werden. Irrtümer bei technischen Daten und Beschreibungen vorbehalten.

Lesen Sie die Betriebsanleitung durch, bevor Sie die Maschine einsetzen. In dieser Betriebsanleitung werden Bedienung und Wartung des Gerätes beschrieben. Jeder Maschine liegt eine Betriebsanleitung bei. Sie ist Bestandteil des Gerätes und muss im Traktor mitgeführt werden, damit Fahrer und Wartungspersonal bei Bedarf sofort nachlesen können. Besorgen Sie sich eine neue Betriebsanleitung, wenn die alte beschädigt, oder abhandengekommen ist. Die Maschinenummer sollte aus Gründen der Garantie nach dem Maschinenkauf auf der letzten Seite der Betriebsanleitung eingetragen werden. Wenn Sie Fragen zur Betriebsanleitung haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Ein sicherer Gebrauch der Maschine kann nur dann gewährleistet werden, wenn Sie sich an alle in der Betriebsanleitung genannten Anweisungen und Hinweise halten. Für Schäden und Unfälle, die auf Nichteinhaltung dieser Anweisungen und Hinweise zurückzuführen sind, lehnen wir jegliche Verantwortung ab.

Die in dieser Betriebsanleitung verwendeten Angaben links und rechts verstehen sich ausschließlich aus der Sicht des Fahrers in Fahrtrichtung.

Vielen Dank,
die Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH

2 Erklärung der Begriffe

In dieser Betriebsanleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Verletzungen oder Maschinenschäden zu schützen. Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.



Gefahr

Gefahr:

Bei Nichtbeachtung drohen Ihnen Tod, schwere Verletzungen oder schwere Maschinenschäden.



Vorsicht

Vorsicht:

Bei Nichtbeachtung drohen Ihnen Verletzungen oder Maschinenschäden.



Achtung

Achtung:

Bei Nichtbeachten drohen Maschinenschäden oder ein frühzeitiger Verschleiß.

Anmerkung:

Sie erleichtern das Verständnis oder die Durchführung eines bestimmten Ablaufs.

3 Sicherheits- und Warnhinweise

**Gefahr:**

Die Maschine soll unter Einhaltung der grundlegenden Arbeitssicherheitsvorschriften und der folgenden Vorsichtsmaßnahmen betrieben werden:

- Unbefugten Personen, die sich mit der Betriebsanleitung nicht vertraut gemacht haben, sowie Minderjährigen und Kindern sollte die Bedienung der Maschine untersagt werden.
- Das Anbaugerät darf nur von einer volljährigen Person, die über eine Fahrerlaubnis für Fahrzeuge in der Landwirtschaft verfügt, bedient werden.
- Die Bedienung der Kombination durch unter Alkoholeinfluss oder Einfluss von anderen Betäubungsmitteln stehende Personen ist unzulässig.
- Vor der Inbetriebsetzung des Trägerfahrzeuges müssen Sie sich vergewissern, ob alle Antriebe ausgeschaltet sind und sich die Steuerhebel der Hydraulik in Neutralstellung befinden.
- Während des Anbaus der Maschine an das Trägerfahrzeug ist besondere Vorsicht geboten. Bei laufendem Motor darf sich keine Person zwischen der Maschine und dem Trägerfahrzeug befinden.
- Vor und nach der ersten Betriebsstunde überprüfen, ob alle Schrauben und Muttern korrekt angezogen sind.
- Vor der Inbetriebnahme des Arbeitsgerätes sollte ihr technischer Zustand überprüft werden, vor allem der Verschleißgrad der Werkzeuge und die sichere Befestigung aller Anbauteile.
- Die auf der Maschine angebrachten Warnaufkleber enthalten wichtige Hinweise für einen sicheren Gebrauch. Befolgen Sie diese, denn sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit!
- Verschlissene oder defekte Arbeitsteile (Bürsten, Halter, Rahmenteile) müssen unverzüglich gegen neue ausgetauscht werden.
- Das Arbeitsgerät darf mit max. 180 bar und einem Volumenstrom von 25 l/min betrieben werden.
- Bringen sie das Arbeitsgerät vor der Straßenfahrt in die vorgeschriebene Position.
- Vor dem Losfahren mit dem Arbeitsgerät muss sich vergewissert werden, dass sich in der Gefahrenzone keine Personen oder Tiere befinden.
- Das Befördern von Personen oder Lasten auf der Maschine ist während des Transports und der Arbeit unzulässig.
- Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen muss eine Abfahrtskontrolle durchgeführt werden.
- Während der Fahrt auf öffentlichen Straßen müssen die geltenden Vorschriften der StVO beachtet werden.
- Beachten sie die höchstzulässigen Achslasten und das Gesamtgewicht des Gespannes bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen.
- Anbaugeräte und Frontballast wirken sich auf das Fahrverhalten, die Lenkfähigkeit und die Bremswirkung aus. Sorgen Sie daher für ausreichende Steuer- und Bremswirkung.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit immer dem jeweiligen Gelände an!
- Berücksichtigen Sie bei Kurven die Länge, Breite und den Wendekreis der Maschine und/oder die Tatsache, dass das Anbaugerät die Fahreigenschaften des Trägerfahrzeuges verändert.
- Die Arbeit ohne oder mit beschädigter Schutzvorrichtung ist unzulässig.
- Vor Aufnahme jeglicher Tätigkeiten an dem Anbaugerät zuerst die Hydraulik drucklos schalten und den Motor des Trägerfahrzeuges abschalten, den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und das Trägerfahrzeug gegen ungewolltes Rollen sichern.

- Beim Ausführen von Tätigkeiten, welche das Anheben von Teilen der Walze erfordern, ist eine zusätzliche Senksicherung in Form einer Stütze oder einer Kette notwendig.
- Zum Austausch verschlissener Teile sind Original-Ersatzteile gemäß des Ersatzteilkataloges zu verwenden.
- Überprüfen Sie immer, bevor Sie die Maschine wieder in Betrieb nehmen, ob die ausgewechselten und/oder gelösten Teile richtig montiert sind.
- Beschädigte Teile müssen unverzüglich, vor jedem Arbeitseinsatz getauscht oder repariert werden.
- Hydraulikschläuche müssen regelmäßigen Kontrollen nach Betriebssicherheitsvereinbarung unterzogen werden und dürfen das max. Alter von 6 Jahren nicht überschreiten. (vorheriger Austausch notwendig)



Gefahr:

Die Nichteinhaltung der oben genannten Grundsätze kann eine Gefahr für Bediener und Dritte zur Folge haben. Sie führt zur frühzeitigen Alterung des Anbaugerätes. Für Schäden, die aus Nichteinhaltung der oben genannten Grundsätze resultieren, trägt der Bediener die Verantwortung.

4 Sicherheitssymbole und Beschriftung

In der Tabelle 1 sind alle angebrachten Warnaufkleber und Beschriftungen samt deren Bedeutung aufgeführt. Die Warnaufkleber und Beschriftungen müssen gut lesbar und gegen das Abhandenkommen gesichert sein. Verlorene oder unlesbare Zeichen und Aufschriften müssen durch neue ersetzt werden.

Es ist erforderlich alle neuen, bei der Reparatur eingesetzten Bauteile mit allen vom Hersteller vorgesehenen Sicherheitszeichen versehen sind. Die Zeichen sind beim Hersteller schriftlich zu bestellen. Sicherheitszeichen und Beschriftungen am Arbeitsgerät können in Position und Anordnung variieren.

Tabelle 1. Auflistung der Sicherheitsaufkleber

Zeichen oder Aufschrift	Bedeutung	Zeichen oder Aufschrift	Bedeutung
	Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen		Achtung drehende Teile
	Sicherheitsabstand beachten		Achtung Klemmgefahr

	<p>Nicht für den Transport von Personen geeignet.</p>		<p>Nicht unter angehobenen Lasten stehen Sicherheitsabstand einhalten</p>
	<p>Herstellerzeichen und Maschinentyp (Bsp. Typenschild)</p>		

5 Allgemeine Informationen

5.1 Verkaufsinformationen

Während des Kaufs soll der technische Zustand und die Ausstattung des erworbenen Gerätes überprüft werden. Das Fehlen von Verkaufsdatum oder vom Stempel der Verkaufsstelle kann eine Nichtanerkennung eventueller Reklamationen zur Folge haben.

Der Hersteller liefert eine komplette, jedoch teilweise demontierte Maschine, die durch den Händler oder Endkunden endmontiert werden muss.

5.2 Haftung und Garantie

Allen Anweisungen in der Betriebsanleitung, sowie den örtlichen Vorschriften in Bezug auf Sicherheit, Unfallverhütung ist Folge zu leisten. Reparaturen während der Garantiezeit müssen in einer Fachwerkstatt von geschultem Personal mit Originalteilen erfolgen. Öle und weitere Hilfsmittel müssen den Anforderungen des Herstellers entsprechen. Reparaturen, die ohne genehmigten Garantierantrag oder eigenmächtig erfolgen, werden nicht vom Hersteller übernommen. Eigenmächtige Veränderungen (Modifizierungen) und Umbauten der Maschine müssen schriftlich durch den Hersteller genehmigt werden.

Das Nichteinhalten der aufgeführten Garantie- und Haftungsbedingungen, sowie ein unsachgemäßer Gebrauch führen zu einer Ablehnung des Garantierantrages und damit zum vorzeitigen Ende der Gewährleistung.

5.3 Vorgesehener Gebrauch

Die Silagewalze dient der Verdichtung von Silagen. Sie wird bei der Überfahrt der Silage abgesenkt, sodass der Walzkörper über die Silage läuft. Durch ihre Ringe erfolgt eine tiefenwirksame Verdichtung. Kurvenfahrten und Fahrten über hartem Untergrund sollten vermieden werden. Das Kantenrad der Silagewalze kann hydraulisch in Arbeitsposition geschwenkt werden. Es dient der Verdichtung der oberen Kante und der Seitenwand der Silage.

Der Gebrauch unter anderen Bedingungen wird als unsachgemäß verstanden. Die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Maschinenbedienung, der Wartung und der Reparatur gemäß den Herstellerhinweisen und deren strenge Einhaltung stellt eine Bedingung für sachgemäßen Gebrauch dar. Die Maschine sollte ausschließlich von Personen bedient, gewartet und repariert werden, welche mit ihrem detaillierten Aufbau und mit den Handlungsprinzipien im Bereich der Arbeitssicherheit vertraut sind.

5.4 Ausstattung

Dem Arbeitsgerät ist folgende Grundausstattung beigelegt:

- Betriebsanleitung 1 St.
- Zugöse mit Bolzen 1 St.
- Abstellstütze 2 St.
- Zwei Wassereinfüllstutzen 1 St.
- KAT 2/3 Oberlenkerbolzen 1 St.
- KAT 2/3 Unterlenkerbolzen 2 St.
- Distanzrolle für Silowände 1 St.
- Warntafel mit Beleuchtung 2 St.

5.5 Sonderausstattung

- Seitenarm ohne Rad 29 11350
- Seitenarm mit Rad 29 11360
- Seitenarm mit zwei Rädern 29 11370
- Distanztrommel 350 mm 29 11354
- Distanztrommel 550 mm 29 11355

6 Technische Daten

Produkt:	Silagewalze expert
Arbeitsbreite: (m)	3,00
Transportbreite: (m)	2,99
Gewicht: (kg)	1850
Wasserfüllung: (kg)	1000
Walzentyp:	Wassertrommel
Walzendurchmesser: (m)	1,05
Anbau:	KAT II / KAT III
Anschlüsse:	1 x DW (bei Seitenarm)
Max. Druck: (bar)	180
Max. Arbeitsdruck: (bar)	90
Max. Volumenstrom: (l/min)	25

7 Montage

Der Hersteller liefert eine vollständige, aber teilweise demontierte Maschine. Die Pflicht der Montage aller Teile obliegt dem Benutzer (Eigentümer) des Anbaugerätes.

- Verpackung und Schutzfolien des Anbaugerätes entfernen und die anfallenden Verpackungsmaterialien fachgerecht entsorgen.
- Bei Ausstattung mit Seitenausleger. Montage des/der Kantenrad/Kantenräder.
- Alle Lagerstellen vor Ersteinsatz mit Schmierstoff versehen.
- Arbeitsgerät an Trägerfahrzeug montieren und Hydraulikanlage füllen.
- Hydrauliksatz auf Dichtigkeit und sichere Funktion prüfen.

8 Inbetriebnahme

8.1 Vorbereitung des Trägerfahrzeuges

Vor dem Anbau der Walze an das Trägerfahrzeug muss dieses entsprechend vorbereitet werden:

- Technischen Zustand des Trägerfahrzeuges und des Anbaugerätes überprüfen und die Wartung gemäß der Betriebsanleitung durchführen.
- Falls nötig, Kontergewicht einhängen um ausreichend Standsicherheit, Steuer- und Bremswirkung zu gewährleisten.
- Die Verbindungs- und Verriegelungselemente des Trägerfahrzeuges und des Anbaugerätes überprüfen und das Gerät anbauen.
- Die Verlegung der Hydraulikschläuche zum Trägerfahrzeug auf Bewegungsfreiheit und Länge über den gesamten Bewegungsbereich prüfen.



Vorsicht

Vorsicht:

Die Montage des Anbaugerätes an ein anderes Trägerfahrzeug als hier vom Hersteller empfohlen (z. B. mit höherer Leistung oder zu geringem Eigengewicht) kann zu Beschädigungen des Arbeitsgerätes führen, die von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.



Vorsicht

Vorsicht:

Während des Anbaus der Maschine an das Trägerfahrzeug ist besondere Vorsicht geboten.

Unzulässig ist:

- das Verbleiben von Personen zwischen der Maschine und dem Trägerfahrzeug während des An- bzw. Abkuppelns der Maschine.
- Der Anbau der Verbindungselemente bei laufendem Motor.
- Verwendung anderer Elemente zur Sicherung der Verbindungen, als vom Hersteller empfohlen.

8.2 Einstellung und Bedienung

8.2.1 An-/ Abbau und Transport

- Im abgekoppelten Zustand ist die Silagewalze durch die dafür vorgesehenen Abstellstützen gegen ungewolltes Kippen des Rahmens zu sichern.
- Im Betrieb werden die Abstellstützen in oberster Position verriegelt.
- Der Anbau erfolgt in der Dreipunkt KAT II / KAT III
- Für die Straßenfahrt muss das Kanten-Rad in oberster Position stehen und das Steuergerät des Zugfahrzeuges gesperrt sein. Zusätzlich muss der am Hydraulikzylinder verbaute Absperrhahn geschlossen sein.

8.2.2 Einstellung und Bedienung im Betrieb

- Beim Überfahren der Silage werden die Unterlenker der Zugmaschine entlastet, sodass die Silagewalze durch ihr Eigengewicht die Verdichtung unterstützt.

Achtung! Der direkte Einsatz auf befestigtem Untergrund (Asphalt / Beton / Stein) kann Schäden an der Silagewalze und dem Unterboden zur Folge haben.

8.3 Verwendung des Kantenrades

Mit dem optionalen Ausleger kann die Kante der Silage verdichtet werden. Hierzu wird der Ausleger im abgesenkten Zustand der Silagewalze über ein doppelwirkendes Steuergerät in Position geschwenkt. Der Anpressdruck kann mit Hilfe der elektrischen Druckverstellung komfortabel aus der Kabine eingestellt werden.

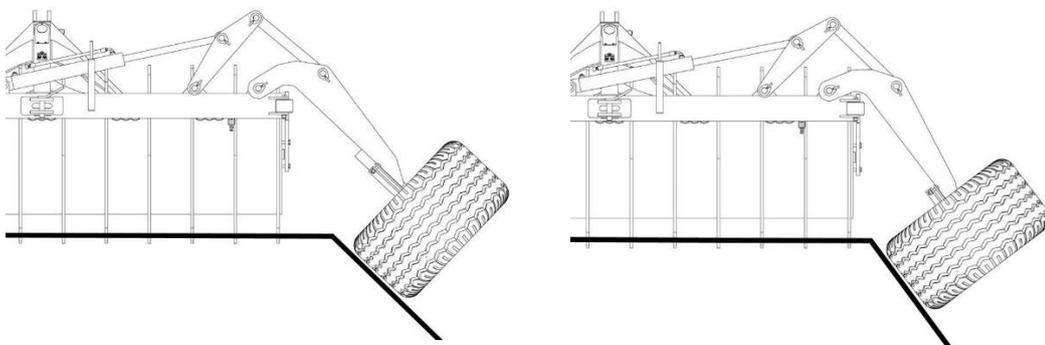


Achtung!

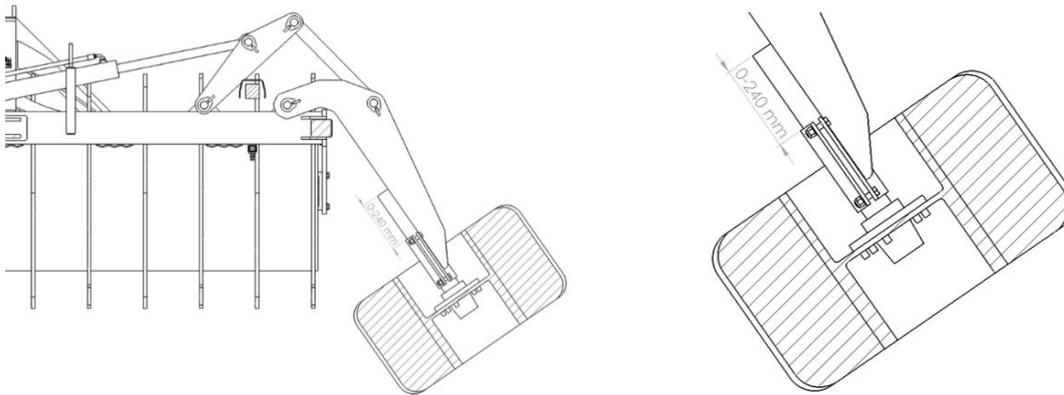
Die Steuerung besitzt eine innenliegende Sicherung, die bei einem Kurzschluss im Versorgungskabel zum Ventil auslöst. Diese repariert sich von selbst, nachdem die Steuerung Stromlos geschaltet wurde. Sollte die Sicherung auslösen muss vor der nächsten Inbetriebnahme der Kurzschluss behoben werden.

Vorgehensweise:

- Drehknopf der elektrischen Druckverstellung 2 sec. gedrückt halten. Grüne LED leuchtet (Steuerung aktiv). Zum Ausschalten der Steuerung wird dieser Vorgang wiederholt.
- Seitenausleger mit DW-Steuergerät gegen die Kante der Silage fahren. Beim Anlegen des Seitenarmes muss sich die Silagewalze in Arbeitsposition befinden (abgesenkter Zustand). Das **Steuergerät** muss während der Verwendung des Auslegers auf **Dauerumlauf** stehen im Volumenstrom gedrosselt werden (**max. 25 l/min**).
- Nun kann der Vordruck mit Hilfe der elektrischen Druckverstellung aus der Kabine heraus angepasst werden und über auf dem Manometer am Rahmen der Silagewalze abgelesen werden.
- Der eingestellte Wert kann bei der nächsten Verwendung des Auslegers wieder angefahren werden.
- Der Winkel des Kantenrades zur Silage wird über den Schwenkwinkel des Auslegers gestellt.



- Zur weiteren Einstellung des Kanten-Rades kann die Klemmschelle der Achse gelöst und der Achsstummel im angegebenen Bereich verschoben werden.

**Gefahr****Gefahr:**

Aufgrund der Gefahr des Wegschleuderns von Gegenständen (z. B. Steinen) und der Gefahr des Überrollens ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich strengstens untersagt.

**Gefahr****Gefahr:**

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck. Durch Beschädigungen an Hydraulikschläuchen und Komponenten können schwere Verletzungen entstehen.

**Gefahr****Gefahr:**

Bei Straßentransport muss das optionale Kantenrad im Transportstellung (ganz eingefahren) gebracht werden und durch sperren des Absperrhahnes gesichert werden.

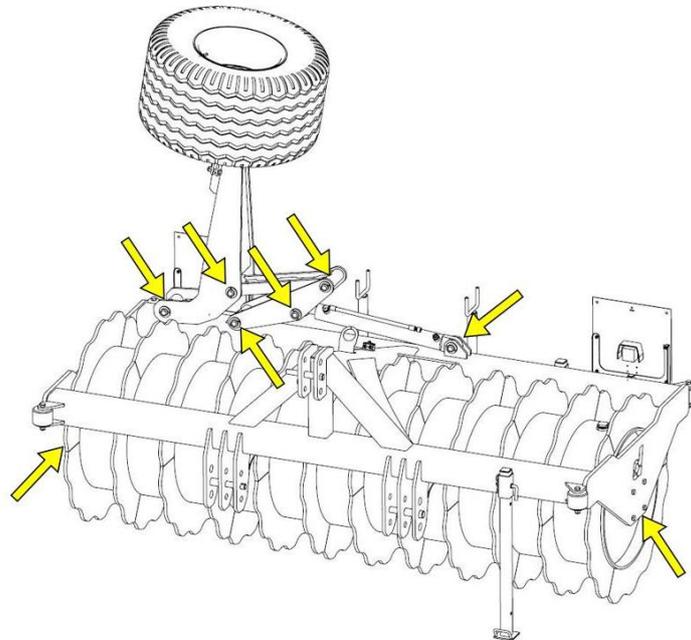
**Vorsicht****Vorsicht:**

Die Silagewalze darf nur zu 95 % mit Wasser befüllt werden um ein Ausdehnen zu ermöglichen.

9 Wartung

9.1 Schmieranleitung

Um eine langjährige und fehlerfreie Funktion zu gewährleisten, müssen alle Lagerstellen in einem Intervall von 15 Betriebsstunden geschmiert werden.



Gefahr

Gefahr:

Während des Abschmierens das Gerät gegen ungewollte Bewegungen sichern!
Ein Nichtbeachten kann Verletzungen und Quetschungen zur Folge haben.

9.2 Wartung nach dem Saisonende

Nach dem Saisonende sollte die Maschine gründlich gereinigt und auf Beschädigungen untersucht werden. Alle schadhaften Teile sind zu ersetzen oder instand zu setzen. Beschädigte Lackstellen sind auszubessern. Alle Lagerstellen mit Schmierstoff füllen. Die Wasserfüllung der Silagewalze expert muss gegen Einfrieren gesichert, oder vor dem Winter geleert werden. Anschließend kann eine Versiegelung des Arbeitsgerätes erfolgen, falls diese nicht vor der Witterung geschützt gelagert wird.



Achtung

Achtung:

Bei Frosteinbruch ist darauf zu achten, dass das Wasser abgelassen wird.

9.3 Reparatur und Instandsetzung

Für die düvelsdorf Silagewalze ausschließlich Originalteile verwenden, die den Anforderungen des Herstellers entsprechen und vom Hersteller empfohlen sind. Während der Montage oder des Abbauens von Teilen unbedingt die persönliche Schutzausrüstung tragen.



Gefahr

Gefahr:

Abgenutzte oder beschädigte (gespaltene, verformte) Teile müssen unverzüglich gegen neue ausgetauscht werden.

10 Aufbewahrung

Das Arbeitsgerät an einem trockenen, befestigten und überdachten Ort mit begrenztem Zugang von Personen und Tieren aufbewahren. Eine Aufbewahrung an der frischen Luft ist zulässig. In diesem Fall ist das Anbaugerät den schädlichen Wetterbedingungen ausgesetzt. Es werden dann regelmäßige Kontrollen und eine eventuelle Ergänzung der Konservierung bzw. zusätzliche Schmierung notwendig (siehe: Wartung nach dem Saisonende).



Achtung

Achtung:

Überprüfen Sie, ob das Arbeitsgerät stabil an dem Aufbewahrungsort aufgestellt ist. Das Abstellen auf weichem und/ oder unebenem Untergrund kann sich negativ auf dessen Standsicherheit während der Aufbewahrungszeit auswirken.

11 Abbau, Entsorgung und Umweltschutz

Während der Wartung und Reparatur besondere Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen treffen. Werkstattarbeiten sollten mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung (PSA) erfolgen. Hierzu zählen unter anderem Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Handschuhe, etc.



Gefahr

Gefahr:

Die Hände (Körperteile) vor einer Verletzung und vor schädlicher Wirkung von Schmiermitteln und Ölen schützen.

Abgenutzte oder beschädigte Teile, die während der Reparatur (Entsorgung) übriggeblieben sind, dürfen nicht auf dem Feld oder auf dem Hof zurückgelassen werden. Die Teile sollen in einem für diesen Zweck vorgesehenen Bereich (mit begrenztem Zugang von Personen oder Tieren) gelagert und in regelmäßigen Abständen an eine Sammelstelle für Metallschrott gebracht werden. Bei der Wartung und Reparatur anfallendes Öl (Altöl) muss aufgefangen und fachgerecht gelagert werden. Altöl soll in dichten, geschlossenen Behältern gelagert werden und in bestimmten Zeitabständen einer Sammelstelle zugeführt werden.



Gefahr

Gefahr:

Zurückgelassene Teile, Maschinenelemente oder verschüttetes Öl können einen Unfall oder eine Umweltverschmutzung verursachen und verstoßen gegen die geltenden Vorschriften.

Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH
Im Forth 10
28870 Ottersberg-Bhf.
Tel. 04205/3162-0
Fax 04205/3162-20

EG – Konformitätserklärung

Entsprechend der EG – Richtlinie 2006/42/EG

Die Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH
Im Forth 10
28870 Ottersberg – Bhf.

Erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Fabrikat: Silagewalze

Maschinennummer: _____

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits – und Gesundheitsanforderungen der EG – Richtlinie 2006/42/EG in der Fassung vom 29.06.2006 entspricht

Ottersberg, 14.06.2023



Jan Düvelsdorf